

22.10.2008

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

MVG-Chef König zur Debatte um ein Semesterticket

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

Zur anhaltenden Diskussion um ein Semesterticket erklärt Herbert König, Vorsitzender der Geschäftsführung der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG):

„Staatsminister Goppel macht die Verkehrsunternehmen im MVV und vor allem natürlich die städtische MVG für das bisherige Scheitern eines Semestertickets verantwortlich. Er hat damit erneut versucht, vom eigentlich simplen Kern des Themas abzulenken: Die Studenten beklagen sich, dass ihre Fahrpreise in den letzten sieben Jahren überdurchschnittlich gestiegen sind. Das stimmt und hat eine eindeutige Ursache: Der Freistaat Bayern hat von den Verkehrsunternehmen im MVV sieben Jahre lang verlangt, die Ausbildungstarife überdurchschnittlich zu erhöhen, um damit die gesetzlichen Zuschussleistungen des Freistaats für diese Tarife zu reduzieren. Nun wollen die Studenten, die gleichzeitig auch noch mit neuen Studiengebühren belegt wurden, billiger fahren. Das ist sofort machbar, wenn der Freistaat diese Politik ändert und seine Zuschüsse im Ausbildungsverkehr wieder erhöht (zum Vergleich: Nordrhein-Westfalen lässt sich das NRW-weite Semesterticket rund 21 Millionen Euro pro Jahr kosten). Es ist also Minister Goppel selbst, der tätig werden müsste. Wenn das nicht passiert, sind neue Schleifen in diversen Gremien sinnlos.“